

# Was sind Steuern?

## Oder: Wie ich über den Kauf eines Badeanzugs meinen Schwimmbadbesuch mitfinanziere.

### Hintergrundtext für Anleitende: Grundlagen zum Thema Steuern

In der Schule oder der Uni, im Schwimmbad, der Bibliothek, den öffentlichen Verkehrsmitteln, in staatlichen Krankenhäusern oder wenn wir Kindergeld, Arbeitslosengeld oder BAföG erhalten: In vielen Situationen ist es für uns selbstverständlich, dass wir öffentliche Leistungen nutzen oder beziehen. Das Geld für diese Leistungen beziehen der Staat, die Länder und die Kommunen zu einem Großteil von ca. 90% über Steuern.<sup>1</sup> Würde also niemand Steuern zahlen, gäbe es vermutlich all diese Leistungen nicht. Das gesamte Steueraufkommen in Deutschland betrug im Jahr 2015 ca. 660 Milliarden Euro.

Was Steuern eigentlich sind, lässt sich über drei zentrale Merkmale definieren:

1. Steuern sind Geldleistungen. Früher war es durchaus üblich, dass Steuern in Form von Naturalien erhoben wurden, heute werden Steuern immer in Geld bezahlt. Das heißt, wer Steuern bezahlen muss, hat weniger von seinem/ihrem Geld zur freien Verfügung.
2. Steuern sind mit keiner *direkten* Gegenleistung verbunden. Der Staat finanziert über Steuereinnahmen viele Leistungen für alle bzw. bestimmte Personengruppen – unabhängig davon, wie viele Steuern diese Personen bezahlen. Das heißt umgekehrt z. B. auch: Wenn ich Hundesteuer bezahle, habe ich nicht das Recht, meinen Hund auf den aus Steuermitteln bezahlten Gehsteig machen zu lassen.<sup>2</sup> Deutlich wird das auch am Beispiel von Löhnen: Wir zahlen Lohnsteuer, für die wir keine direkte Gegenleistung erhalten. Für die Abgaben, die wir von unserem Lohn für z. B. Kranken- oder Pflegeversicherung zahlen, bekommen wir aber direkt den jeweiligen Versicherungsschutz.
3. Steuern werden vom Gesetzgeber beschlossen und sind dann für alle, für die sie gelten, zwingend.

Das heißt einerseits: keine Steuer ohne entsprechendes Gesetz, und andererseits: wer seine/ihre Steuern nicht zahlt, macht sich damit strafbar.

Es gibt in Deutschland fast 40 unterschiedliche Steuerarten. Einige Steuern bezahlen wir direkt an das Finanzamt, z. B. auf unseren Lohn, auf Vermögen, Erbschaft oder für den Hund. Andere Steuern zahlen wir „*indirekt*“ mit, wenn wir etwas kaufen, d. h. sie sind in den Preisen schon mit veranschlagt und werden dann von den Personen oder Unternehmen abgeführt, die verkaufen. Solche Steuern sind z. B. die Mehrwertsteuer als größter Posten oder die Steuern auf Strom, Bier oder Tabak. In Deutschland sind aktuell die größten Steuerquellen die Lohnsteuer (ca. 26%), gefolgt von der Umsatz- oder Mehrwertsteuer (ca. 24%).

Wir sind also ständig in Kontakt mit Steuern: Wir bezahlen sie z. B. beim Kauf eines Badeanzugs und einer Schwimmbrille, können zugleich aber auch günstig ins staatlich geförderte Schwimmbad gehen. Die Bademeisterin zahlt Steuern von ihrem Gehalt, kann nach Feierabend aber für wenig Geld mit dem öffentlich geförderten Bus nach Hause fahren usw.

Steuern sichern aber nicht nur die Staatseinnahmen, sondern dienen auch anderen Zwecken. Wie der Name sagt, haben sie auch das Ziel, Verhaltensweisen zu lenken, zu *steuern*. Eine stärkere finanzielle Belastung soll eine Handlung weniger attraktiv machen, weil sie aus verschiedenen Gründen besonders unerwünscht ist. Die Tabaksteuer soll das Rauchen teurer und damit weniger verlockend machen, weil es die Gesundheit schädigt. Eine höhere Steuer auf Benzin macht das Autofahren kostspieliger und soll dazu führen, dass wir das weniger tun, weil die Autoabgase schädlich für unser Klima sind. Umgekehrt funktioniert das natürlich genauso: Wird ein Verhalten oder ein Verbrauch, z. B. von Benzin, wenig besteuert, dann wird es attraktiver und wir nutzen es tendenziell mehr.

Letztlich spielt bei der Frage, was wie stark besteuert wird, natürlich auch eine Rolle, was der Gesetzgeber für „gerecht“ hält. Das ist meist dann besonders relevant, wenn zu entscheiden ist, wie stark Einkommen, Vermögen, Erbschaften oder Kapitalerträge – also Zinsen, Spekulationsgewinne etc. – finanziell belastet werden. Hier stehen sich oft zwei Ansichten gegenüber: Eher wirtschaftsliberale und konservative Positionen meinen, wer viel verdient oder anderweitig erhält, sollte das auch weitestgehend behalten dürfen. „Links“ orientierte Auffassungen betonen die notwendige Umverteilung von Vermögen innerhalb der Gesellschaft und sind deshalb dafür, hohe Einkommen etc. stärker zu besteuern, um damit Leistungen für alle bzw. für die, die weniger haben, zu finanzieren.

Was als gerecht betrachtet wird, welche Verhaltensweisen unerwünscht oder gewünscht sind und welche Steuern deshalb erhöht oder gesenkt werden, das hängt letztlich davon ab, welche Meinungen und Werte sich in der Gesetzgebung durchsetzen können. Das wiederum hängt einerseits damit zusammen, wer seine Meinungen in der politischen Debatte durchsetzen kann, und andererseits damit, wen wir wählen und wofür wir uns politisch engagieren.

- 1 Vgl. [www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2013/03/2013-03-13-PM22.html](http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2013/03/2013-03-13-PM22.html)
- 2 Steuern unterscheiden sich damit von Gebühren (Zahlungen für die tatsächliche Inanspruchnahme bestimmter öffentlicher Leistungen, z. B. Müllabfuhrgebühr) und Beiträgen (Zahlungen für das Vorhandensein öffentlicher Einrichtungen, die unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme zu entrichten sind, z. B. Straßenanliegerbeitrag, vgl. [www.wirtschaftslexikon24.com](http://www.wirtschaftslexikon24.com)).

